

# 1 Grundlagen des Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisses

## 1.1 Berufsausbildung als Investition

Sabine wird im Sommer ihre Schulausbildung abschließen. Im Berufsorientierungsunterricht und im Betriebspraktikum hat sie festgestellt, dass sie sich für Technik begeistern kann. Sabine sucht deshalb eine Ausbildungsstelle in einem technischen Beruf und entdeckt folgende Anzeige:

**Ausbildung bei Breitbach-Lima AG**  
– eine Investition in die Zukunft.

Eine qualifizierte Berufsausbildung ist heute wichtiger denn je. Wir haben denn Erfahrung, Auszubildende werden aktuell in unserem Werk von erfahrenen Ausbildern betreut.

Zum 1. September suchen wir

**Auszubildende**

- Industriemechaniker-in
- Fachrichtung Betriebstechnik
- Elektroniker-in für Betriebstechnik

Bei mittlerer Beife oder guten Hauptschulabschluss haben Sie die Möglichkeit, in unser fernzielorientiertes Ausbildungsprogramm einzusteigen. Modernste Hydraulik, Pneumatik und elektrische Steuerungstechnik erwarten Sie. Außerdem wird die Ausbildung durch Werkstattraum und zentrale Zielgruppe begleitet.

Modernes Berufsausschulungsbildet, offeriert vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung und Weiterbildung, von modernstenorientierten Führungskraft. Das sind Auszubildenden, die nur ein großes Unternehmenseinblicken kann. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Betriebswunsches ein ein.

1. Wieso ist eine Berufsausbildung „eine Investition in die Zukunft“?
2. Welche Gründe sprechen dafür, dass sich Sabine bei dem Unternehmen bewerben soll?

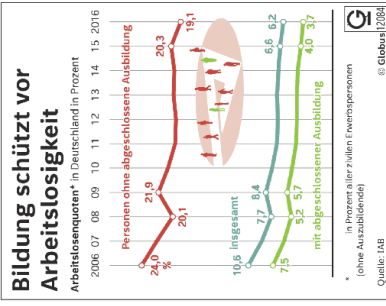
Wie Sabine steht jeder Jugendliche am Ende seiner Schulzeit vor der wichtigen Frage, ob er eine qualifizierte Berufsausbildung – und damit ein **Ausbildungsverhältnis** – beginnen soll.

Wie in einem dichten Wegenezz gibt es verschiedene Möglichkeiten, ein Berufsziel zu erreichen: ein schulischer Berufsabschluss, eine duale Ausbildung oder ein Studium. Die meisten Wege sind miteinander verbunden. So ist es z. B. möglich, eine Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren. Die Entscheidung für den Weg über eine duale Ausbildung ist keine Sackgasse, sondern bietet viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterqualifizierung.

## Eine gute Ausbildung ist wichtig

Zu den Faktoren, die die Verdienstmöglichkeiten bestimmen, zählen allen voran die Ausbildung und der Beruf. Dass sich Investitionen in Schule und Ausbildung lohnen, zeigt sich an den signifikanten Unterschieden in der Höhe der Verdienste zwischen den einzelnen Ausbildungsgruppen. Während Akademiker im Jahr 2015 mit 6497 € brutto an der Spitze der Einkommensskala

- Aufwendiger*
- Der hohe Anteil an Auszubildenden lässt sich u. a. durch folgende Überlegungen erklären:
- Die **Facharbeiterausbildung** bietet eine sichere Grundlage (Schlüsselqualifikation) für das gesamte Arbeitsleben.
  - **Berufliche Aufstiegsmöglichkeiten** sind ohne Ausbildung kaum möglich.
  - Die **berufliche Mobilität**, z. B. ein Arbeitsplatzwechsel, ist größer.
  - Das **Arbeitsplatzrisiko** ist geringer, längerfristige Arbeitslosigkeit seltener.



1. „Lehrjahre sind keine Herrenjahre.“ Finden Sie diese Aussage zutreffend? Begründen Sie Ihre Meinung.
2. Wie lässt sich erklären, dass die Arbeitslosigkeit bei Menschen ohne Berufsausbildung wesentlich höher ist als bei Menschen mit einer beruflichen Ausbildung.